Intensiv ambulantes Wohnen der Lebenshilfe ermöglicht Felix Bartnick ein selbstbestimmtes Leben in eigener Wohnung

Mit so wenig Hilfe wie nötig

Von Maike Stahl

Felix Bartnick fühlt sich wohl in seinen eigenen vier Wänden. Dass der junge Mann trotz Down Syndroms selbstbestimmt leben kann, ermöglicht das Intensiv ambulante Wohnen der Lebenshilfe. Foto: Oliver Schwabe

PADERBORN (WV). Das Wochenende beginnt für Felix Bartnick mit einem Ritual. „Freitags gibt es immer ein Mettbrötchen“, erzählt der 30-Jährige und strahlt. Denn das ist nicht nur lecker, sondern diese Gepflogenheit erleichtert ihm auch seine Essensplanung für das Wochenende. Felix Bartnick, der seit anderthalb Jahren in seiner eigenen kleinen Wohnung wohnt, lebt mit dem Down-Syndrom, was ihm vieles schwieriger macht, das für andere selbstverständlich ist.

Dass der Elsener sich seinen Traum von der eigenen Wohnung erfüllen konnte, hat er sich zwei Jahre lang hart erarbeitet – mit Kursen bei der Wohnschule und einem individuellen Wohntraining der Lebenshilfe Paderborn sowie der Unterstützung seiner Familie. „Loszulassen ist natürlich nicht einfach, aber die gute Vorbereitung hat uns allen viel Vertrauen gegeben. Es geht uns allen gut mit der Entscheidung“, sagt Felix‘ Mutter Elke Bartnick. Dieses Vertrauen liegt auch in der besonderen Wohnform begründet, die ihrem Sohn bei Bedarf die nötige Unterstützung rund um die Uhr sichert.

Das Intensiv ambulante Wohnen (IAW) bietet die Lebenshilfe Paderborn seit März 2020 an. Im Bruktererweg, angrenzend an das Lebenshilfe-Center, leben in neun Einzelappartements und einer Zweier-Wohngemeinschaft Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen weitestgehend eigenständig und selbstbestimmt. „Fußball gucken wir aber trotzdem immer zusammen“, erzählt Felix Bartnick, selbst begeisterter FC Bayern München-Fan. Dazu stehen den Bewohnern auch Gemeinschaftsräume in einem weiteren Appartement zur Verfügung, in denen am Wochenende auch eine Mahlzeit gemeinsam gekocht und gegessen wird.

Während der Woche isst Felix Bartnick mittags auf Schloß Hamborn, wo er auch als Küchenhelfer tätig ist, für Frühstück, Abendessen und die weiteren Wochenendmahlzeiten ist er selbst verantwortlich. „Im Wohntraining schauen wir, wo die Stärken und Schwächen sind“, berichtet Carolin Erdmann, Fachbereichsleiterin Wohnen bei der Lebenshilfe, die das Training zusammen mit Felix Bartnick absolviert hat.

Der junge Mann tut sich beispielsweise schwer damit, mehrere Töpfe und Pfannen auf dem Herd im Blick zu behalten. „Also haben wir geguckt, was Felix in der Mikrowelle kochen kann“, erzählt sie. „Ich war erst skeptisch, aber da gibt es eine ganze Menge, was wir zusammen, auch mit Felix‘ Brüdern, ausprobiert und in einem Kochbuch für ihn festgehalten haben“, berichtet Elke Bartnick, die ihren Sohn mit Rat und Tat auf seinem Weg in die größtmögliche Selbstständigkeit unterstützt hat.

Seine Brüder, 34 und 24 Jahre alt, waren es auch, die Felix ermutigt haben, auszuziehen. „Als die beiden ausgezogen sind, wollte Felix auch unbedingt eine eigene Wohnung“, erinnert sich Elke Bartnick und ist froh, dass ihm dieser wichtige Schritt möglich geworden ist. Denn für die Familie war es immer wichtig, dass Felix selbstbestimmt am Leben teilhaben kann. „Er ist inklusiv beschult worden, hat Fußball gespielt, geht gerne schwimmen und spielt Gitarre.“ Damit der 30-Jährige das auch alleine organisiert kriegt, hängt in seiner Küche ein großes Whiteboard, auf dem alle Termine und Besonderheiten der Woche notiert sind. „Wir haben gemeinsam eine Struktur erarbeitet, in der Felix jetzt gut klarkommt“, freut sich seine Mutter.

Und auch Felix Bartnick genießt die neuen Freiheiten – und sei es, einfach mal in die Schublade mit den Chips zu greifen, statt zum Apfel, auch wenn er in der Wohnschule gelernt hat, welche Vorzüge gesunde Ernährung hat.

„Ich bin ein großer Schlagerfan“, erzählt der 30-Jährige, als er seine DVD-Sammlung zeigt. Mit Nachbarin Lea zusammen sehe er sich gerne Schlagersendungen im Fernsehen an. Und auch seine Freundin Alicia besuche ihn regelmäßig. „Ich bin eigentlich immer glücklich hier“, stellt er fest.

Und wenn er doch Sehnsucht nach den Eltern hat, wird geskypt oder er steigt in den Bus nach Elsen. „Die zentrale Lage ist ein weiterer großer Vorteil hier“, weiß Carolin Erdmann. „Die Bewohner können die Wege zum Einkaufen oder zum Frisör selbst bewältigen.“ Unterstützung gibt es nur da, wo sie erforderlich ist, zum Beispiel bei Geldangelegenheiten oder beim Arztbesuch. Dann ist Bezugsbetreuer Daniel Fenske der erste Ansprechpartner für Felix Bartnick.

Was sich Carolin Erdmann und Elke Bartnick jetzt noch für Felix wünschen, ist ein baldiges Ende der Corona-Pandemie. „Denn dann erhält das selbstständige Leben ganz sicher noch mal eine neue Qualität für ihn“, sind sie überzeugt.

Unterstützung erhält der junge Mann von Carolin Erdmann (Lebenshilfe) und seiner Mutter Elke Bartnick, die mit ihm ein Mikrowellen-Kochbuch erarbeitet hat. Foto: Oliver Schwabe

LWL fördert selbstbestimmtes Wohnen

Immer mehr Menschen mit wesentlichen Behinderung leben in ihren eigenen vier Wänden. Im Kreis Paderborn ermöglichte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) 911 Menschen im Jahr 2020, allein oder mit anderen in der eigenen Wohnung zu leben. Fünf Jahre zuvor waren es 827 Menschen. In Westfalen-Lippe lebten 2020 rund 62 Prozent der 57.000 Menschen mit wesentlichen Behinderungen in einer eigenen Wohnung. Fünf Jahre vorher waren es nur 56 Prozent. Die Ambulantisierungsquote im Kreis Paderborn lag 2020 bei 58 Prozent, 2015 waren es 54 Prozent. LWL-Sozialdezernent Matthias Münning sagt: „Zu einem selbstbestimmten Leben gehört auch die Art, wie ich wohne. Das wollen wir den Menschen mit wesentlichen Behinderungen nicht vorschreiben. Sie sollen möglichst selbst entscheiden, wo und mit wem sie leben möchten.“ Der LWL unterstütze die Menschen dabei, diese Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen und die Ambulantisierungsquote (Anteil an Wohnen im eigenen Haushalt) zu steigern. Der LWL ist mit rund 2,6 Milliarden Euro jährlich einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit wesentlichen Behinderung. Mit einem zusätzlichen Programm („Selbständiges Wohnen“) fördert er mit zehn Millionen Euro in 15 Pilot-Wohnprojekten Konzepte für Technikunterstützung und Einbindung ins Stadtviertel oder in die Dorfgemeinschaft.

Planung ist alles: Die feste Struktur hilft Felix Bartnick, den Alltag zu meistern. Foto: Oliver Schwabe

Diözesan-Caritasverband

Portal informiert über Fortbildungen

PADERBORN (WV). Der Diözesan-Caritasverband Paderborn bietet sein Fortbildungsprogramm in einem neuen Portal an: Unter www.helfenmitprofil.de finden haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein breite Palette qualifizierter Fort- und Weiterbildungen. Das Angebot wird in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Hilfebereichen und Fachverbänden der Caritas entwickelt und wächst stetig. Die Palette reiche von der Gesundheits-, Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe über Personalmanagement, Kommunikation und Spiritualität bis hin zu Angeboten für Ehrenamtliche und Freiwillige. Die Anmeldung funktioniere unkompliziert über die Warenkorb-Funktion: Die gewünschte Veranstaltung auswählen, im Warenkorb auf das Anmeldeformular klicken, ausfüllen und bestätigen.

Die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter gehöre zu den grundlegenden Aufgaben der verbandlichen Caritas. Kurse, Seminare, Fort- und Weiterbildungen würden dazu beitragen, die Qualität sozialer Arbeit in der Caritas zu steigern. „Ob haupt- oder ehrenamtlich – jeder Dienst am Menschen kann nur qualitätsvoll erbracht werden, wenn Kompetenzen gebildet, erhalten und gefördert werden“, so Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig. Der Diözesan-Caritasverband ist zertifiziertes Mitglied des Netzwerks der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas. Weitere Infos: www.helfenmitprofil.de.

Was, wann, wo im Paderborner Land

Westfälisches Volksblatt

Pressehaus Paderborn, Senefelderstraße 13, Telefon 05251/896-0, 9 bis 17 Uhr Das Pressehaus bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Telefonisch sind wir weiterhin für Sie erreichbar.

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, und HNO-fachärztlicher Notdienst in der sprechstundenfreien Zeit: Telefon 116117.

Apotheken-Notdienst, Kostenlose Infonummer 0800/0022833 und im Internet: www.akwl.de.

Weißer Ring - Opfertelefon, Telefon 116 006, 7 bis 22 Uhr (kostenfrei und anonym).

Zahnärztlicher Notfalldienst NRW, Telefon 01805/986700, (14ct/Minute aus dem dt. Festnetz).

Bereitschaftsdienst Praxis, Husener Straße 48, Paderborn, 13 bis 22 Uhr.

Kinder- und Jugendärztlicher Notfalldienst, Husener Straße 48, 15 bis 21 Uhr bei Hausbesuchen Telefon 116117.

Truppenübungsplatz

Senne, die Durchfahrtsstraßen sind bis auf Weiteres geschlossen.

Bad Lippspringe

Arminiuspark, 14 Uhr Boulespielen für Jedermann-frau auf der Spielfläche im Arminiuspark. Spielkugeln sind vorhanden.

Odins Filmtheater, Am Arminiuspark , 19.30 Uhr À la Carte – Freiheit geht durch den Magen (Komödie, Historie), Eintritt 6 Euro. Anmeldungen: www.odins-filmtheater.de oder Telefon 05252/4986.

Bad Wünnenberg

Kleiderstübchen, Mittelstraße 9, Montag, 7. Februar, 15 bis 17 Uhr, Annahme von sauberer und gut erhaltener Kleidung, vorrangig Winterbekleidung. Die Abgabe der Sommerbekleidung startet wieder im Frühjahr.

Rat und Hilfe

Anonyme Alkoholiker, Kontakt und Erste Hilfe unter Tel. 0176/519 10110.

Büchereien

KÖB Büren, Königstraße 17, 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Senne-Bücherei Hövelhof, Schloßstraße 7, Telefon 05257 / 5009-880, 16 bis 19 Uhr Ausleihe.

Stadtbibliothek Salzkotten, Marktstraße 2, 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Stadtteilbibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 (in der Gesamtschule), 11 bis 17 Uhr Ausleihe.

Wochenmärkte

Marktplatz Paderborn, 14 bis 18 Uhr Palavermarkt (ökologischer Wochenmarkt).

Kino

Odins Filmtheater: À la carte! - Freiheit geht durch den Magen (19.30 Uhr).

Pollux Paderborn: Encanto (14 Uhr). Die Schule der magischen Tiere (14.10 Uhr). Spider-Man: No Way Home (14.20, 17.30, 20.15, 22 Uhr). Sing - Die Show Deines Lebens (14.30, 17.20, 19.30 Uhr). Clifford der große rote Hund (14.40 Uhr). Wunderschön (14.50, 17, 19.45, 20, 23 Uhr). Träume sind wie wilde Tiger (15, 17.10 Uhr). In 80 Tagen um die Welt (15.15, 17.40 Uhr). Sing - Die Show Deines Lebens 3D (15.30, 17.50 Uhr). Contra (16.30 Uhr). Der Rausch (16.45 Uhr). The King's Man - The Beginning (18, 20.30, 22.50 Uhr). House of Gucci (19 Uhr). Spencer (19.30 Uhr). Scream (20.45, 23.30 Uhr). Nightmare Alley (21 Uhr). Matrix Resurrections (22.15 Uhr). The 355 (22.30 Uhr). Resident Evil: Welcome to Racoon City (23.30 Uhr).

UCI Kinowelt Paderborn: Spider-Man: No Way Home (14, 16.50, 20.20 Uhr). Wunderschön (14, 17.10, 19.40, 19.50 Uhr). Sing - Die Show Deines Lebens (14.10, 17, 20.30 Uhr). Die Schule der magischen Tiere (14.20 Uhr). Clifford der große rote Hund (14.40 Uhr). Encanto (14.50 Uhr). Lauras Stern (15.20 Uhr). Scream (16.40, 20.30 Uhr). Spencer (17.20 Uhr). Venom: Let there be Carnage (17.30 Uhr). Sing - Die Show Deines Lebens 3D (17.40 Uhr). The King's Man - The Beginning (17.50, 20.40 Uhr). Matrix Resurrections (20.10 Uhr). The Sadness (21 Uhr).

Letztes Geleit

Frauenbund Delbrück/KDFB: Der Frauenbund gibt dem verstorbenen Mitglied Hildegard Bartscher das letzte Geleit. Das Seelenamt ist am Freitag, 4. Februar, um 12.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, anschließend die Beisetzung von der Friedhofskapelle aus.